

# Die Hölzer auf der österr.-ungar. Industrie- und landwirthschaftl.-Ausstellung in Triest 1882.

Von Dr. Rüdiger Felix Solla.

Im Folgenden beabsichtige ich eine Uebersicht zu der in Triest 1882 stattgehabten Industrie- und landwirthschaftlichen Ausstellung als Rohwaare eingesendeter Holzarten nach den Orten ihrer Herkunft, mit möglichster Angabe auch der speciellen Form und der Art ihrer Verwendung zu geben, zugleich auch die Rohprodukte der Holzverarbeitung, soweit sie auf der Ausstellung repräsentirt waren, anzuführen. Daran werde ich, zusammenfassend, die Nebenprodukte der Waldnutzung anschliessen.

Ich erlaube mir nur die Bemerkung, dass aus allen holzliefernden Ländern der Monarchie, von nah und fern, Holzgattungen ausgestellt wurden, die Sammlung sonach, namentlich von Seite des Holzhandels, als eine vollständige gelten konnte.

## Die österreichischen Alpenländer.

Steiermark, Krain und Kärnten sind bekanntlich die Provinzen, welche am meisten Holz produciren, viel weniger Ober- und Niederösterreich, weniger noch Salzburg; eine Uebersicht der Waldvertheilung in Procenten wird zum Schlusse folgen. — Ausgestellt waren:

Aus Paneveggio (Süd-Tirol):

*Abies excelsa* Poir. Brettchen, mit der Säge erzeugt, in Längen von 1·9, 1·74, 1·6, 1·4, 1·25, 1·1, 0·95, 0·8, 0·64 M.; als Resonanzholz (Rippen- wie Bodenbretter) verwendet.

Aus Villnöss bei Klausen (Tirol):

*Abies excelsa* Poir. Ein Pfosten 1·5 M. lg., 31·5 Cm. br., 10·5 Cm. dick; Holz röthlich.

*Pinus Cembra* L. Ein Pfosten 1·5 M. lg., 28·7 Cm. br., 3·8 Cm. dick; aus reinem Kernholze, gelb; beide finden als Schnittwaaren Absatz nach Italien.

Aus Töbring bei Villach und den weiteren Productionsorten: St. Veit, Feldkirchen, Launsdorf, Hirt, Glanegg (Kärnten):

*Abies excelsa* Poir. Ein Stammquerschnitt nächst der Wurzel vom Durchmesser D. = 1 M. für Holz und 0·5—1 Cm. Rindbreite. Holz licht. Eine am Stammgipfel abgetragene Scheibe hatte D. = 42·5 Cm., ohne Rinde; Holz dunkel.

Zwei Stämme von je 4 Met. Länge, bei nahezu gleichbleibendem Umfange, mit einem mittleren D. = 36·6 Cm. und 41·8 Cm. für den zweiten Stamm, auf dessen Rinde eine reiche Pilzvegetation wucherte.

Bretter für den Export, mit abgerundeten Kopfenden, 5 M. lang, 35·5—44·5 Cm. breit und 2—3 Cm. dick. — Morali, 5 bis 6 M. lang.

Ein Pfosten von 4 M. Höhe und 42 Cm. Breite und Dicke, aus Kern- und theilweise auch aus Splintholz herausgesägt, an den Kanten waren noch Theile der inneren Rinde.

*Larix europaea* DC. Bretter, Handelswaare, 5·5 M. lang, 21 bis 39 Cm. breit und 4—7 Cm. dick. — Morali in gleicher Länge.

*Pinus Cembra* L. Bretter 5·5 M. lang, 31·5 Cm. breit und 2·5 bis 5 Cm. dick; das Holz sehr dunkel und astreich (Knoten).

*Pinus silvestris* L. Zwei Baumstämme von je 4 M. Länge, der eine grösstentheils entrindet, mit mittl. D. = 24·8 Cm., sehr harzreich; der zweite sammt Rinde mit mittl. D. = 42·5 Cm.

Stammscheibe, nahe dem Wurzelholze entnommen, mit D. = 85 Cm. für das Holz, wovon 9—17 Cm. br. die Zone des weissen dichtgefügtten Splintes wegnahm. Rindenbreite = 3·5 Cm. Im Kernholze die Jahrringe sehr deutlich abnehmbar, von zahllosen feinen Rissen in radialer Richtung durchzogen<sup>1)</sup>. — Ein Gipfelstück desselben Baumes hatte D. = 30·8 Cm. und wies sehr schwache Entwicklung des Splintholzes auf.

Bretter, für den Handel, von 3·5 bis 5·5 M. Länge, 38 bis 44·5 Cm. Breite und 5 Cm. durchschn. Dicke. — Morali und Mezzi morali, 5·5 M. lang.

Ein Pfosten von 4 M. Länge und 34 Cm. br., ebenso dick, ganz aus Kernholz herausgenommen.

Aus Unzmark an der Mur (Kärnten):

*Abies excelsa* Poir., *Larix europaea* DC., *Pinus silvestris* L. Alle drei zu Rundholz, Schnittmateriale und Möbeltischlereien, mit bedeutendem Exporte, verwendet.

Aus Weissenfels (Krain):

*Abies excelsa* Poir. Stammstück einer 300 Jahre alten Fichte; Durchmesser des Stückes D. = 6 Dm., ohne nähere Angabe der Höhe, woher entnommen. Splintholz dunkel, Rinde stark schuppig.

— *pectinata* DC. Stammstück eines 300 Jahre alten Baumes, 6 Dm. im Durchmesser fassend, einberechnet die 5 Cm. breite Rinde mit starker Borkenentwicklung, auf Querschnitt dicht porös.

*Fraxinus excelsior* L. Querschnitt eines 150 Jahre alten Eschenstammes mit einem D. = 1·5 M. Das dunkle Kernholz sehr reich an Rissen, das lichtere Splintholz 5—15 Cm. breit. Rinde 1—2 Mm. dünn, aussen rauh.

*Larix europaea* DC. Stammstück eines 155 Jahre alten Lärchenbaumes, im D. = 1·5 M.; Borke bei 1 Cm. und darüber, Splintholz 0·5—1 Cm. breit. Jahrringe deutlich hervortretend.

Aus Neumarktl (Krain):

Fourniere (Säge- und Messerschnitt-) in der Gesamtlänge von je 2 M. von:

<sup>1)</sup> Im Allgemeinen waren die auf die Ausstellung gebrachten Hölzer noch sehr frisch und in Folge der bedeutenden Hitze daselbst mehr oder weniger stark geborsten.

- Acer* sp. Holz weiss, 30·5 Cm. breit, Dünne für 3 Stück = 6·4 Cm. (8 Mm. p. St.).  
 — sp. Holz dunkel, 30·5 Cm. breit, Dünne für 24 Stück = 4·8 Cm. (2 Mm.).
- Fagus silvatica* L. 28 Cm. breit, Dünne für 13 Stück = 5·5 Cm. (4 Mm.).
- Juglans regia* L. 33 Cm. breit, und 18 Mm. die Dicke eines jeden Stückes, Holz licht; ausserdem noch Fourniere verschiedener Länge, bei 35·5—46 Cm. Breite und einem Minimum der Dünne von 4·8 Cm. für 30 Stück (1·6 Mm.).
- Prunus Cerasus* L. Fourniere 2 M. lg., 28 Cm. br. und 4·7 Cm. d. für 8 Stück (6 Mm.).
- Pyrus communis* L. 31 Cm. br., aber verschiedener Dünne; schwarz gebeizt, als Ebenholz-Imitation.
- Quercus* sp. 33 Cm. br., und 4·3 Cm. d. für 24 Stück (2 Mm.); Holz dunkel.
- Ulmus campestris* L. 35·5 Cm. br., 3·6 Cm. d. für 24 St. (1·5 Mm.); Splintholz gelb, Kernholz braun.  
 Aus Kanker (Kokra) im Kankerthale (Krain):
- Abies excelsa* Poir. Bretter 4 M. lang, in verschiedener (1·5—2 Cm.) Dicke und Breite (21—36 Cm.). Verschieden dicke und verschieden breite, 4 M. lange Träume und Morali.
- Fagus silvatica* L. Brettchen 2·2 M. lang, 2 Cm. dick und 18 bis 30 Cm. breit. Fourniere in gleicher Länge, 1 Dm. dick für 27 Stück (4 Mm.) in verschiedener Breite.
- Larix europaea* DC. Bretter und Morali 4 M. lang, erstere 26 bis 36 Cm. breit und 5 Cm. dick. — Absatz meist nach Italien.  
 Aus Fušine bei Haidenschaft (Krain):
- Fagus silvatica* L. und *Quercus* sp. Zu Brettchen in verschiedenen Dimensionen, mit Export nach Sicilien.  
 Aus Podrečje bei Domžale (Krain):
- Einfache und doppelte Fourniere, 2 M. lang, in verschiedener Breite und Dünne aus: Ahorn-, Birn-, Eichen- und Nussholz.
- Von der krain. Industrie-Gesellschaft aus den Productions-Orten: Kronau, Radmannsdorf-Veldes, Neumarktl (Krain):
- Abies excelsa* Poir. Ein Stammschnitt im D. = 68 Cm.; Bretter für den Handel (Holz ganz weiss), 5 M. lang, 31·5 Cm. breit, 3 Cm. dick; Brettchen 1 M. lang, 10·5—16·0 Cm. breit; als Resonanz- sowie Bindholz. — Assicelli 30—40 Cm. lang, bei 15 Cm. breit. — Schindeln.
- *pectinata* DC. Eine Stammscheibe, D. = 85 Cm., von lichtem Holze, von einem 2 Cm. breiten Radialrisse durchzogen; kleinere Stammscheiben von dunklem Holze.
- Fagus silvatica* L. Ein Stammquerschnitt, D. = 76·5 Cm., Rinde aussen glatt, aber stark mit Moos bewachsen. Das Holz sehr regelmässig in radialer Richtung aufgerissen.
- Larix europaea* L. Bretter, auf einer Seite noch mit Rinde, 5 M.

lang, bei 28·8 Cm. breit und 2—6 Cm. dick. — Kleinere Stammstücke.

Aus Savenstein (Unterkrain):

*Alnus glutinosa* Gaertn. Bretter, radial herausgesägt, 2 M. lang, 15·5 Cm. breit, 6 Cm. dick, Kernholz gelb, Splint weiss, beide deutlich abgegrenzt.

*Fagus silvatica* L. Ein 2 Meter langer Klotz mit D. = 38 Cm., von sehr dunklem Kernholze; entrindet, auf Brettchen und Fassdauben verschnitten, die Schwartlinge werden zu Garten- und Zimmersesseln verwendet.

*Pinus silvestris* L. Stammscheibe eines 51jährigen Exemplares aus Dobrava (250 M. ü. M.), D. = 44 Cm., davon 14 Cm. breit die Splintholzzone und 3·5 Cm. Rinde; Kernholz hochgelb.

*Quercus* sp. Bretter, 2 M. lang, 26 Cm. breit, 4·3 Cm. dick; Holz licht. — Täfelchen zu Parquetten und Friesböden; Holz licht und dunkel.

— *sessiliflora* Sm. Stammscheibe einer 151jährigen Traubeneiche aus Jablanca (470 M. ü. M.), D. = 47 Cm., Rinde schmal, Kernholz dunkelröthlich.

Aus Pfannberg, Station Frohleitlen (Steiermark):

*Acer* sp. Bretter, 1·8 M. lang, 25 Cm. breit.

*Abies excelsa* Poir. Scheibe, einem 82 Jahre alten Stamme entnommen; der Stamm besass 32 M. Länge und auf Brusthöhe D. = 36·5, auf 13·3 M. Höhe („Zopfende“) hingegen D. = 26·5 Cm. — Ziegellatten, quadr. 8 M. lang, 5·5 Cm. die Seite. — Bretter 7 M. lang, 3 Dm. breit, Dicke verschieden. — Weingartenstecken. — Staffeln von 5·5 M. Länge. — Bindholz.

*Betula alba* L. Reifstangen 4—4·5 M. lang, D. = 7—20 Cm. an dem unteren, 4—14 Cm. an dem oberen Ende. Geräthstangen.

*Carpinus Betulus* L. Geräthholz.

*Corylus Avellana* L. Reifstangen, 5 M. lang, 4·5 Cm. im mittleren Durchmesser. — Prügel (rund) 1 M. lang, D. = 7 Cm.

*Fagus silvatica* L. Schlittenkufen, gekrümmt; Gesamtlänge 4·5 M. Hackenhölbe. Geräthholz.

*Fraxinus excelsior* L. Krückenstecken 1 M. lang, vollkommen gerade; 1·5 Cm. D. der Zweige, 3—4 Cm. D. der Aeste. — Pfosten 1·85 M. lang, 25 Cm. breit.

*Juglans regia* L. Bretter, 1·5 M. lang, 35 Cm. breit.

*Larix europaea* DC. Von einem 116jährigen, 31 M. langen Stamme, Scheiben von D. = 44 Cm. Brusthöhe und 35 Cm. Zopfende. — Bretter 7 M. lang, 30 Cm. breit, verschieden dick. — Ziegellatten 8 M. lang, 5·5 Cm. breit und dick (weil quadrat. im Querschnitt). — Schindelbrettel, 6 Dm. lang, 7·5 Cm. breit, 0·5 Cm. dick (tangential geschnitt.). — Staffeln 5·5 M. lang.

*Pinus silvestris* L. Stammquerschnitt einer 150 Jahre alten Weissföhre von 28 M. Stammeslänge, bei D. = 47 Cm. Brusthöhe, 36 Cm. Zopfende; die Rinde der oberen Scheiben glatt, lichtroth, die der unteren reich an Borken.

Aus Admont (Steiermark):

*Abies excelsa* Poir., *A. pectinata* DC., *Larix europaea* DC. Bretter, Pfosten, Latten in verschiedenen Dimensionen; Zündholzspahn. Absatzgebiet: Frankreich und Deutschland.

Aus dem Dampfsägewerke zu Cilli (Steiermark):

*Acer* sp. Holz dunkel, Fourniere 1·5 M. lang, 62·5 Cm. breit, zu Bündeln von 20 Stück 3·2 Cm. dick (1·6 Mm.). Laubsägearbeiten, Holz weiss, gleichlang, 30 Cm. breit, 9·5 Cm. dick für 14 Stück (6·8 Mm.).

*Alnus incana* DC. Für Laubsäge, 1·5 M. lang. Fourniere, 23 Cm. breit und 6 Cm. dick für 12 Stück (5 Mm.).

*Juglans regia* L. Verschiedene Fourniere, sämtlich von 1·5 M. Länge; Häupter, Holz dunkel, 46·5 Cm. und 37 Cm. breit, bei 5 Cm. Dicke für 20 St. (2·5 Mm.); Blind, Holz licht, 48·5 Cm. breit, 3·2 Cm. Dicke für 20 St. (1·6 Mm.); Schräg, Holz dunkel, 30 Cm. breit, D. = 2·5 Cm. für 20 St. (1·25); für Laubsäge, Holz dunkel, 25·5 und 27 Cm. breit und entsprechend 5·8 Mm. und 7·5 Mm. dick (7 Cm. in Bünd. zu 12, 7·5 Cm. zu 10). Rolle in einem Stück, 8 M. breit, 1·7 lang, 13·6 □ M. Fläche.

*Quercus* sp. Holz braun, 1·5 M. lg. Fourniere 42·0 Cm. br., 3 Cm. dick für 18 St. (1·6 Mm.).

Von dem Fournier- und Brettsägewerk zu Graz, das alle gangbaren Hölzer der Monarchie verarbeitet:

*Acer* sp. Geflammt, 3 M. lang, Tangentialschnitt, 6·5 Dm. breit; Doppelfourniere, Spiegel 1·8 M. lg., Radialschnitt 2·5 Dm. br.

*Juglans regia* L. Messerschnitt, Kopf, ca. 3 M. lang, Tangentialschnitt 4 Dm. breit.

*Pyrus communis* L. Doppelfournier, 1·8 M. lang, Tangentialschnitt 3 Dm. breit.

*Quercus* sp. Doppel, steierische, 2 M. lang.

*Tilia* sp. Doppelfournier für Wagenbauer, 2 M. lang, Tangentialschnitt 4 Dm. breit.

In Wiens Umgebung cultivirt wird:

*Prunus Mahaleb* L. Gezogene Stöcke 0·5 M. lang und bis D. = 3 Cm.; gedreht bis 1 Mm. lang, aber dünner.

### Die Sudetenländer.

Ihr Waldreichthum ist geringer als jener der Alpen- und Karpatenländer; die grössten Procen te weist noch Schlesien auf, Nadelholz ist vorwiegend, in den Niederungen von Mähren herrscht Laubholz vor.

Zur Ausstellung gelangten ausschliesslich Laubhölzer.

Aus Goldenkron (Böhmen):

*Acer* sp. In dünnen Rollen von 6·5 M. Länge und 0·9 M. Breite.

*Betula alba* L. Dessgleichen, 4·5 M. × 0·9 M.

*Juglans regia* L. Ebenso, 4·7 M. × 0·9 M.

*Pyrus Malus* L. In 0·9 M. breiten Rollen von verschiedener, nicht näher angegebener Länge.

Ahornholzdraht, geschälte Bänder der genannten Hölzer zu Zündholzschachteln und Adresskarten, geschälte Fourniere zur Fächer- und Bürstenbereitung, Holztapeten.

Aus Freiwaldau (Schlesien):

*Acer* sp., *Betula alba* L. Beide zu Holzstiften, erstere nach deutschem, letztere nach amerikanischem Systeme.

Aus Skotschau (Schlesien):

*Acer* sp., *Betula alba* L., *Carpinus Betulus* L. Dienen zur Fabrication von Holzstiften, die bedeutenden Absatz vornehmlich nach Russland und der Türkei finden. Sodann zu Holzfedermatratzen.

### Die Karpatenländer.

Die waldreichste Provinz ist die Bukowina; Galizien und Ungarn sind beide gleich arm an Wäldern. Die Waldungen der Bukowina sind meist Nadelhölzer, jene Siebenbürgens vorwiegend Laubhölzer.

Auf der Ausstellung waren repräsentirt:

Aus Tycha bei Kroscienko und Ropa bei Grybow (Galizien): Fourniere in verschiedenen Dicken, mit Messer erzeugt, von

*Acer* sp. 120 Blätter aus einem Zoll, 24·5 Cm. breit, für Visitenkarten und Couverts. — Ueberdiess Bretchen für Laubsägearbeiten.

*Fagus sylvatica* L. Fourniere, 8 Blätter aus einem Zoll, 26 Cm. breit; 12 Bl. aus einem Zoll, 34 Cm. breit, und 120 Bl., 13 Cm. breit, zur Verwendung für Adresskarten, 24 Bl. aus einem Zoll, 21 Cm. breit.

*Juglans regia* L. 36·5 Cm. breite Blätter in verschiedener Dicke, zu 24, 27, 30, 36 und 45 aus einem Zoll.

*Quercus* sp. In sehr verschiedenen Dimensionen.

Birn- und Ahornholz gebeizt als Ebenholz-Imitation; Gesimse und Drechslerwaaren aus Nussholz.

Aus Skole bei Stryj (Galizien):

*Abies excelsa* Poir., *A. pectinata* DC., *Acer* sp., *Fagus sylvatica* L., *Ulmus* sp. als: Bretter von 4 M. Länge, 31·5 Cm. Br., 5 Cm. Dicke und Bohlen von 4 M. Länge, 16 Cm. Breite und 13 bis 26·5 Mm. Dicke, zu Claviatur- und Klangholz verwendet.

Aus den Waldungen um Czeremosz (Pruth) und Bistrica (Galizien-Bukowina):

*Abies excelsa* Poir. Sägewaaren, Bretter und Hölzer.

Aus Sassin im Rev. Kuty (Bukowina):

*Quercus* sp. Ein Querschnitt nahe am Wurzelholze von zwei verwachsenen Eichenstämmen; dunkelbraunes Kernholz, das Splintholz lichter, die Verwachsungsstelle ausfüllend. Die Länge über beide Stämme beträgt 2 M. (ohne Rinde), die Breite an der schmalsten Zusammenwachsungsstelle = 0·75 M.

Aus den Forsten in Siebenbürgen (Prod.-Orte nicht näher angegeben):

*Abies excelsa* Poir. Zu Sägewaaren und Bauhölzern, mit Absatz (über Galatz) nach dem Oriente.

(Schluss folgt.)

## Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

697. *Cressa cretica* L. \*Bert., \*Guss. Prodr., \*Syn. et \*Herb.! Auf lehmig-salzigen Fluren der Ebene Catania's, besonders an der Ueberschwemmung ausgesetzten Stellen (!, Guss.!, Bertol., Herb. Tornab.); ich fand sie auch auf der Bahnstrecke zwischen Bicocca und dem Simeto. Juni—August. ♀.

698. *Cuscuta alba* Presl del Prag., Guss. Prodr., \*Syn. et \*Herb.! Auf trockenen, sonnigen Rainen der Tiefregion, parasitisch an verschiedenen Pflanzen, besonders Galien und stacheligen Compositen: In den Lavaschluchten um Ognina (Herb. Guss.), um Catania, Zaffarana (Herb. Tornab.), Nicolosi (!, Torn. in Guss. Syn. Add.). April—Juni. ☉.

699. *Cusc. obtusiflora* Humb. Engelm. *α. breviflora* Vis. Engelm. = Tinei Inzenga in Tin. pl. rar. Sicil. 1846, Bert. In Gärten von Acireale parasitisch auf Pelargonien und *Ocimum Basilicum*, Sept. (Tin.); bei Mascalucia ebenfalls auf *Ocym. Basil.* Oct. 1847 (Herb. Tornab.). ☉.

NB. Wahrscheinlich eine weitere Art bildet jene *Cuscuta*, welche in der Hochregion des Etna zwischen 6000 und 7500' die Polster des *Astragalus siculus* ziemlich häufig überspinnt; leider traf ich sie nicht aufgeblüht.

### LV. Fam. Solanaceae Bartl.

700. *Lycium europaeum* L. \*Raf. II, \*Cat. Cos., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, *afrum* \*Tratt. Scud., non L. An Zäunen, Gartenmauern und zwischen Gesträuch vom Meerstrande bis 2400' sehr gemein, besonders um Aderno, Bronte und Maletto; wird auch sehr häufig als Hecke gezogen. Juli—Sept. ♀.

701. *Solanum sodomeum* L. \*Raf. I, \*Cat. Cosent., \*Brunner, \*Philippi, \*Guss. Syn. et \*Herb.! Im Meersande, an Wegrändern, Eisenbahndämmen, auf älteren Lavaströmen bis 2000' häufig: Catania (Herb. Guss.), Villarascosa bei Catania (Herb. Tornab.), in der Ebene des Simeto (Cat. Cosent., Brunner), von Catania nach Nicolosi und von da zur Castagna di cento cavalli (Brunner), Aderno (Guss. Syn. Add.), längs der Eisenbahn an der ganzen Ostküste hie und da, besonders bei Acireale und Mascali! April bis Herbst. ♀.

702. *Sol. Dulcamara* L. \*Fl. med. Variirt *α. glabra*, *β. pubescens* R. S. (= *littorale* Lk.). An Zäunen und zwischen Gesträuch,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Solla Rüdiger Felix

Artikel/Article: [Die Hölzer auf der österr.-ungar.industrie- u. landwirtschaftl. Ausstellung in Triest 1882. 153-159](#)